



Veröffentlicht bei [www.gsc-research.de](http://www.gsc-research.de)

## Saint-Gobain Isover G+H AG (ISIN )

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1  
D-67059 Ludwigshafen  
Deutschland

Tel.: +43 (0) 800 / 501 - 5501  
Fax: +43 (0) 800 / 501 - 6501

**Kontakt Investor Relations:**  
**Email:** [dialog@isover.de](mailto:dialog@isover.de)

**Internet:** <http://www.isover.de>

## HV-Bericht Saint-Gobain Isover G H AG

### Der Jahresüberschuss ist deutlich gesunken

Die Hauptversammlung der Saint-Gobain ISOVER G+H AG (ISOVER AG) fand am 13. Juni 2019 um 14:30 Uhr in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Ludwigshafen statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Raimund Heidl begrüßte 3 Aktionäre. Für GSC Research war Volker Graf vor Ort.

Beonit d'Iribarne hat sein Amt als Aufsichtsratsvorsitzender mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde Raimund Heidl durch Beschluss des Amtsgerichts Ludwigshafen vom 23. Januar 2019 bestellt. Als Nachfolgerin vom Emmanuel Normant wurde Nicole Wilming ebenfalls am 23. Januar 2019 als Aufsichtsratsmitglied vom Gericht bestellt.

Frau Wilming und Herr Heidl stellten sich kurz vor. Nicole Wilming ist 49 Jahre alt und Personaldirektorin bei Saint-Gobain Deutschland und Österreich in Aachen und ist seit dem Jahr 2000 für Saint-Gobain tätig. Raimund Heidl ist 59 Jahre alt und CEO der Saint-Gobain Deutschland und Österreich in Aachen.

Herr Heidl teilte im Rahmen der Verlesung der üblichen Formalien mit, dass keine Gegenanträge vorliegen. Nach der Begrüßung des Notars Dr. Peter Wolf übergab Herr Heidl das Wort an den Vorstandssprecher Dr. Stephan Kranz.

#### Bericht des Vorstands

Dr. Kranz begrüßte die Aktionäre zur Hauptversammlung. Die ISOVER AG konnte im Jahr 2018 in einem schwierigen Umfeld ihre Dämmstoff-Marktposition behaupten.

Die Verkaufsmengen im Inland blieben hinter den Erwartungen und dem Vorjahresniveau zurück. In der

Hauptaktivität Glaswolle konnte allerdings der Absatz gesteigert werden. Sehr erfreulich entwickelte sich das Sortiment ULTIMATE mit einem zweistelligen Absatzplus gegenüber dem Vorjahr.

In der Steinwolle dagegen wurde der Absatz bedingt durch eine geplante Wannenreparatur und den entsprechenden Stillständen begrenzt.

Die Zahl der Mitarbeiter sank von 989 auf 973 per 31. Dezember 2018. Es wurden 453 Angestellte und 520 gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt.

Zu den Highlights der Marketingaktivitäten im Jahr 2018 zählte die Präsentation der ISOVER AG auf der Baufachmesse Dach + Holz in Köln.

Dr. Kranz ging dann auf die Zahlen des Jahres 2018 ein. Der Umsatz konnte von 356 auf 361,6 Mio. Euro gesteigert werden. Das EBIT brach aber von 33,1 auf 9,3 Mio. Euro ein. Gründe für den Ergebniseinbruch sind zum einen im Vorjahr erhaltene Schadenersatzleistungen und zum anderen stark gestiegene Energie- und Rohstoffpreise und höhere Personalkosten. Die Vorjahreserwartung, ein EBIT zu erzielen, welches ohne den Sondereffekt Schadenersatzleistung leicht über dem Vorjahr liegt, wurde deutlich verfehlt.

Das Ergebnis nach Steuern lag bei 0,7 Mio. Euro und wurde aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die Compagnie de Saint-Gobain Zweigniederlassung Deutschland abgeführt. Das Eigenkapital am Bilanzstichtag betrug 93,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 26 (Vorjahr: 26,3) Prozent.

Im Werk in Speyer finden im Jahr 2019 umfangreiche Reparaturarbeiten statt, die insgesamt 134 Tage dauern sollen.

Bedingt durch das Reparatur-Projekt in Speyer und den damit verbundenen Stillständen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 ein leicht positives EBIT.

### **Allgemeine Aussprache**

Aktionär Lenz fragte nach den Wettbewerbern von ISOVER. Die Wettbewerber sind Knauf und Rockwool, erläuterte Dr. Kranz und ergänzte, dass Rockwool in Bayern zwei neue Fabriken eröffnet hat.

Der Verfasser dieses Berichts fragte, wie hoch die erhaltene Schadenersatzleistung im Vorjahr war, und erkundigte sich nach den für 2019 geplanten Investitionen. Laut Dr. Kranz erhielt die Gesellschaft 11,3 Mio. Euro und Investitionen sind in Höhe von 35 Mio. Euro geplant.

Von Herrn Graf auf das Volumen des Transportkostenanstiegs angesprochen bezifferte Dr. Kranz dieses aufgrund von hohen MAUT-Kosten auf 8 Mio. Euro.

Der Verfasser dieses Berichts sprach auch die Lieferungen an Schwestergesellschaften im europäischen Ausland an und fragte nach dem Umsatzvolumen und den Namen der Schwestergesellschaften. Vorstandsmitglied Dr. Hubert Mattersdorfer teilte mit, dass im Jahr 2018 mit den Saint-Gobain-Gesellschaften in Frankreich, Österreich und der Schweiz insgesamt 12 Prozent des Gesamtumsatzes erzielt wurden.

Herr Graf interessierte sich auch für die geplante EBIT-Marge für das laufende Geschäftsjahr 2019. „Wir erwarten eine EBIT-Marge von 4 Prozent für das Jahr 2019“, antwortete Dr. Kranz.

Abschließend erkundigte sich Herr Graf, seit wann die KPMG AG die Jahresabschlüsse der Saint-Gobain ISOVER G+H AG prüft. Laut Dr. Kranz ist KPMG seit dem Jahr 2004 als Prüfer tätig.

### **Abstimmungen**

Vom Grundkapital der Saint-Gobain Isover G+H AG in Höhe von 3.200.000 Euro, eingeteilt in 3.200.000 Stückaktien, waren 3.197.126 Stückaktien bzw. Stimmen vertreten. Dies entspricht einer Quote von 99,91 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft.

Im Einzelnen stimmte die Hauptversammlung folgenden Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu: der Entlastung des Vorstands (TOP 2), der Entlastung des Aufsichtsrats (TOP 3), der Wahl von Nicole Wilming und Raimund Heidl in den Aufsichtsrat (TOP 4), der Wahl von KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 (TOP 5), einer Satzungsänderung (TOP 6) und der Vergütung des Aufsichtsrats in Höhe von 23.200 Euro für den Vorsitzenden, 15.500 Euro für den stellvertretenden Vorsitzenden und je 8.000 Euro für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder (TOP 7).

Der Versammlungsleiter bedankte sich bei den Aktionären für deren Teilnahme und schloss die Versammlung um 15:30 Uhr.

### **Fazit**

Der Mehrheitsaktionär Saint-Gobain war in der Hauptversammlung mit 3.197.111 Aktien vertreten. Nur noch 2.889 Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die Isover-Aktie wird seit dem Jahr 2003 nicht mehr an der Börse gehandelt. Es findet ein Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel AG statt ([www.valora.de](http://www.valora.de)). Der letzte festgestellte Kurs bei Valora am 10. November 2017 lag bei 225 Euro. Am Tag des Delisting am 23. Mai 2003 notierte die Aktie an der Börse in Frankfurt bei 186 Euro.

Den außenstehenden Aktionären bleibt nur die Hoffnung auf einen Squeeze-out, der aber nun schon seit über 15 Jahren auf sich warten lässt. Ob der neue Aufsichtsratsvorsitzende Raimund Heidl einen Squeeze-out anstrebt, blieb am Rande der Hauptversammlung offen.

### **Kontaktadresse**

Saint-Gobain Isover G+H AG  
Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1  
D-67059 Ludwigshafen am Rhein

Tel.: +49 (0)6 21 / 501 800-0  
Fax: +49 (0)62 1 / 501 800-549

Internet: [www.isover.de](http://www.isover.de)

### **Ansprechpartnerin Investor Relations**

Verena Edinger

E-Mail: [verena.edinger\(at\)saint-gobain.com](mailto:verena.edinger@stgobain.com)